

Mitteilungen 213 | September 2020

Liebe Mitglieder, Partner und Freunde der Schleswig-Holsteinischen Familienforschung, wer hatte nicht gehofft, dass auch die Familienforschung von den allgemeinen Lockerungen der Corona-Beschränkungen profitieren würde und eine, wenn auch langsame Rückkehr zur Normalität möglich sein würde. Aber wenn Sie sich aktuell umschaun, stellen Sie fest, dass auch nach der Ferienzeit wenig los ist, zumindest in Bezug auf Präsenzveranstaltungen. Abgesehen von den wieder ansteigenden Fallzahlen lassen die geltenden Regeln und Hygienekonzepte kaum Spielraum für unsere gewohnten Aktivitäten.

Bedeutet das jetzt alles zurück auf Null: der Familienforscher – einsam und allein, daheim im stillen Kämmerlein? In diesen Mitteilungen möchten wir Ihnen aufzeigen, welche Möglichkeiten es trotz Corona gibt, weiter in Kontakt zu bleiben und die eigenen Forschungen voranzubringen:

Familienforschung (nicht nur) in Corona-Zeiten

Wir hatten ja bereits in den Juni-Mitteilungen auf die Vielfalt an Online-Vorträgen sowie Lehr- und Lernvideos hingewiesen, die in Echtzeit und / oder später auf Youtube kostenlos für jedermann zur Verfügung stehen. Wir werden auch weiterhin auf entsprechende Ankündigungen oder Neuerscheinungen in unserer SHFam-Mailingliste hinweisen.

Daneben veranstalten immer mehr Vereine auch virtuelle Stammtische mit Hilfe von ZOOM oder ähnlichen Werkzeugen, um dem Bedürfnis ihrer Mitglieder nach interaktiven Kontakten und Austausch nachzukommen. Positiver Nebeneffekt ist dabei, dass sich Interessierte völlig unabhängig von ihrem Aufenthaltsort beteiligen können, also auch Mitglieder, die sonst nie zu einem Treffen hätten anreisen können. Außerdem sind diese Sitzungen in der Regel unabhängig von einer Vereins-Mitgliedschaft. Solange die Teilnehmer-Kapazität es zulässt, kann man also auch mal unverbindlich bei anderen Vereinen über den Zaun sehen und sich Informationen und Anregungen holen.

Nachdem wir in den Juni-Mitteilungen noch etwas zurückhaltend waren, haben nach den Dithmarschern und Flensburgern auch die SHFam und die IGeFF den Schritt in diese virtuelle Welt getan und inzwischen bereits mehrere ZOOM-Treffen durchgeführt. Wir gehen davon aus, dass dieser Ansatz aus den oben genannten Gründen auch nach Corona als zusätzliches Standbein erhalten bleiben wird. Wie so oft gilt hier NICHT „entweder – oder“, sondern ein entschiedenes „sowohl als auch“. Jeder kann selbst entscheiden, wann welche Lösung am Ehesten angemessen ist.

Impressum

Herausgeber: Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V. | Vereinsregister Kiel VR 1771 KI

Postanschrift: c/o Landesarchiv Schleswig-Holstein | Prinzenpalais | 24837 Schleswig

Vorstand: Dr. Klaus-D. Kohrt, Vorsitzender | Otto Meier-Ewert, Stellvertreter
Vakant, Beisitzer | Niels Mordhorst, Kassenwart

Kontakt: info@shfam.de | Bibliothek: bibliothek@shfam.de | Mailingliste: shfamD-L@genealogy.net

Internet: <https://shfam.de>

Doch wie kommen wir momentan an den wichtigsten Rohstoff für unserer Aktivitäten, die vielfältigen Quellen in Bibliotheken und Archiven? Seit dem Ende des allgemeinen Lockdown sind allmählich viele dieser Institutionen wieder geöffnet, wenn auch mit Einschränkungen, um Abstandsregeln und Hygiene-Konzepte umsetzen zu können. Anmeldungen für die eingeschränkte Zahl der Plätze sind ebenso verbindlich wie das Tragen von Mund-Nasen-Schutz und teilweise sogar Einmal-Handschuhen. Es empfiehlt sich also in jedem Fall eine frühzeitige Nachfrage zu den konkreten Regelungen vor Ort.

Wer trotzdem lieber kein Risiko eingehen möchte, kann natürlich die Möglichkeiten der Fernleihe nutzen oder wie bisher auch schriftlich oder per E-Mail entsprechende Scans und Kopien anfordern sowie Recherche-Aufträge erteilen. Alternativ besteht die Möglichkeit, entsprechende Anfragen über die Vielzahl der unterschiedlichen Mailinglisten zu stellen oder gezielt an die Kontaktadressen der Vereine.

Hier kommen immer stärker die sogenannten Sozialen Medien ins Spiel, wie Facebook, Twitter, Instagram & Co. Auch hier ist es wieder der Entscheidung des Einzelnen überlassen, ob und wenn ja welches Medium genutzt wird. Je breiter dieses Angebot ist, desto eher wird man etwas Passendes für die eigenen Bedürfnisse finden (mehr dazu siehe unten).

Zu guter Letzt möchte ich nicht versäumen, auf das stetig wachsende Angebot der online verfügbaren Quellen einzugehen. Hier hat sich gerade für Schleswig-Holstein in letzter Zeit enorm viel getan und manche von uns fühlen sich bereits wie im „genealogischen Schlaraffenland“, nachdem bei Archion vor kurzem auch die Kirchenbücher der früheren Kirchenkreise Rantzau, Eckernförde und Oldenburg in Holstein online gegangen sind. Weitere Regionen sind bereits in Bearbeitung und sollen in absehbarer Zeit folgen.

Natürlich gibt es hier wie immer und überall Verbesserungs-Möglichkeiten oder offene Wünsche. Aber nach fünf Jahren hat Archion gezeigt, dass der gewählte Ansatz tragfähig ist und nicht erst in Corona-Zeiten eine ernsthafte Alternative für unsere Forschung bieten kann, zumal bei den Digitalisaten mit wenigen Ausnahmen die Schutzfristen des Personenstandsgesetzes (110/80/30) angewendet werden und somit deutlich mehr Jahrgänge zur Verfügung stehen als bisher in den meisten Kirchenkreisarchiven.

Zusammenfassend kann man aus meiner Sicht deshalb zu Recht sagen: für uns Familienforscher ist „das Glas (mindestens) halb voll“.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Herzliche Grüße im Namen des erweiterten Vorstandes und bitte BLEIBEN SIE GESUND.

Klaus Kohrt

SHFam jetzt auch bei Facebook

Seit Juni dieses Jahres ist die SHFam auch bei Facebook vertreten. Das Medium Internet wird auch für uns Familienforscher immer wichtiger und bietet vielfältige Möglichkeiten des Forschens am heimischen PC. Insofern war es wichtig, jemanden zu finden, der uns bei dem Plan unterstützt, auch bei Facebook aktiv zu werden.

Unser Neumitglied Tina Matthiessen hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Betreuung der Facebook-Präsenz zu übernehmen. Mit viel Schwung kümmern sie und einige Mitstreiter sich z.B. um die Kontaktaufnahme zu neuen Mitglieder der SHFam-Facebookgruppe und versorgen die Gruppenmitglieder mit vielen Informationen rund um die Genealogie, geben Tipps, leiten Anfragen weiter oder verweisen auf interessante Internet-Seiten, die Familienforschern einen Mehrwert bieten könnten.

Besuchen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/groups/shfam.de/>

Was macht eigentlich ... ?

Silke Uppenthal, 53 Jahre, wohnt in Eckernförde, beschäftigt sich:

In der väterlichen Linie mit

- Familiengeschichte Gaul, Stach, Stiewe, Stojentin, Lippitz, Chronst und Kroll in den Kreisen Köslin und Stolp i. Pommern
- Familiengeschichte Uppenthal, Spalthoff, Leschen, von Salzen und Dühlmeyer im heutigen Niedersachsen
- Familiengeschichte Casper und Stenzel in Niederschlesien

In der mütterlichen Linie mit

- Familiengeschichte Dose (Bissee), Dose (Sarau), Göttisch (Krummbek), Heick (Preetz), Stoltenberg (Laboe) und Horstmann (Sarau)
- Familiengeschichte Engel und Querngester (Rieseby), Kock (Gammelby), Otto (Kosel), Husfeldt (Eckernförde), Schwark (Grammdorf Ksp. Hohenstein), Mariß (Karby) und Kühl und Schultz (Mecklenburg-Schwerin)

Ich habe meine schleswig-holsteinischen Vorfahren zu 90 % aufgespürt, wobei für Probsteier Vorfahren die „Probsteier Geschlechterbücher“ und für meine Schwansener Vorfahren die Verkartungen der Heimatgemeinschaft Eckernförde sehr hilfreich waren.

Mein neuester, noch zu verarbeitender Fund ist: „Beiträge zur Familiengeschichte der Horstmann-Sippe in Sarau bei Ahrensböök“ von Dr. Hans Wolff (1938).

Des Weiteren arbeite ich an der Veröffentlichung auf einer Homepage, wo ich die Orte meiner Vorfahren erläutern möchte und auch einen geschichtlichen Abriss der jeweiligen Zeit am jeweiligen Ort hinzufügen will.

Ansonsten helfe ich gerne beim Entziffern alter Schriften und engagiere mich ehrenamtlich bei der Heimatgemeinschaft Eckernförde und als Beiratsmitglied bei der SHFam.

Wer mehr über die genannten Familien erfahren möchte und/oder Informationen für mich hat, wende sich bitte an: SilkeUppenthal@t-online.de.

Mitglieder Daten

Wie in den Juni-Mitteilungen erläutert, können wir persönliche Daten unserer Mitglieder nicht ohne Genehmigung in den Mitteilungen veröffentlichen. Bis die dafür notwendigen Vorkehrungen getroffen sind, bleibt nur die Möglichkeit, die Betroffenen explizit um Erlaubnis zu fragen. Das haben wir deshalb bei unseren Neumitgliedern der vergangenen Monate getan und bereits die ersten Beiträge erhalten (siehe unten).

Dieser Weg steht selbstverständlich allen Mitgliedern offen, die ihre Forschungs-Interessen bekannter machen möchten. Schicken Sie uns dafür ein paar entsprechende Zeilen und wir werden diese gerne in einer der nächsten Mitteilungen aufnehmen.

Falls Sie Anfragen bzw. Angebote zur Unterstützung für andere Mitglieder haben, senden Sie diese bitte an den Vorstand der SHFam über die E-Mail-Adresse info@shfam.de.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen diesmal als neue Mitglieder Tina Matthiessen (Flensburg), Anja Rademacher (Reinfeld) und Kay Nico Horn (Kiel-Moorsee) und heißen Sie willkommen bei der SHFam:

Forschungsschwerpunkte, die Schleswig-Holstein betreffen von **Tina Matthiessen**:
Familiennamen Telscher (u.a. Kreis Stormarn), Thimm und Wraamann (u.a. Flensburg), Itensohn/Ittenson (u.a. Ahrensburg), Küchenmeister (Reinfeld), Steen (Bornhöved).
E-Mail: tina.matthiessen@gmx.de

Forschungsschwerpunkte von **Anja Rademacher**:
Familiennamen Rademacher (Rehhorst, Dahmsdorf, Neuengörs), Ausborn (Stubben, Kreis Segeberg), Scheel (Pöhls, Reinfeld), Hess und Bruhn (Badendorf), Langtim/Langthim(m) (Plön), Bewarder (Strukdorf), Tiehm (Rethwischdorf).
E-Mail: anjarademacher@web.de

Forschungsgebiete von **Kay Nico Horn**, Kreisarchivar Kreis Plön:
Amtsbezirk Dänischer Wohld (u.a.: Böge, Burchard, Busch, Witt, Sörens, Petersen, Krabbenhöft, Wöhlk, Wobser, Spirowski) Amtsbezirk Moorsee [Moorsee, Meimersdorf, Rönne] (u.a.: Horn, Hamann, Mordhorst, Arp, Delfs, Schröder, Willroth, Stoltenberg) Kirchspiel Kiel (v.a.: Lempelius, Fritz, Sell [Russee], Schröder) Kirchspiel Delve (Claussen, Bruhn) Kirchspiel Wesselburen (u.a.: Peters, Schlichting, Reimers) Kirchspiel Nortorf (u.a.: Ahmling, Göttsche, Böttger, Frauen) Kirchspiele Hohenwestedt und Kellinghusen (u.a.: Böttger/Böttjer, Frauen, Schröder, Böye[n]) Kirchspiel Jevenstedt (u.a.: Sievers, Lüders, Carstens) Kirchspiel Probsteierhagen (u.a.: Arp, Böge, Klindt, Jürgens, Mundt, Schneekloth, Stoltenberg, Plagmann, Ladehoff, [von] Geldern) Kirchspiel Schönberg (u.a.: Heuer, Röpsdorf, Arp, Sump) Kirchspiel Schönkirchen (u.a.: Rixen, Kruse, Kähler).
E-Mail: Kay-Nico.Horn@gmx.de